Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 164.

Donnerstag den 14. Juni

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

282. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Turner-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Der Brauer von Preston“ . . . Adam.
3. Krieger's Gebet, Lied Lachner.
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss.
5. Eine Schauspiel-Ouverture H. Hoffmann.
6. Brautzug aus „Lohengrin“ Wagner.
7. Gruss aus Oesterreich, Polka-Mazurka . . . Joh. Strauss.
8. Fantasie aus Gounod's „Margarethe“ . . . Dieth.

Rundschau:

- Kgl. Schloss.
- Curhaus & Colonnaden.
- Cur-Anlagen.
- Kochbrunnen.
- Heidenmauer.
- Museum.
- Curhaus-Kunst-Ausstellung.
- Kunstverein.
- Synagoge.
- Kath. Kirche.
- Evang. Kirche.
- Engl. Kirche.
- Palais Pauline
- Hygiea-Gruppe
- Schiller- & Waterloo- & Krieger-Denkmal.
- Griechische Capelle.
- Neroberg-Forsicht.
- Platte.
- Warthurm.
- Ruine Sonnenberg.
- &c. &c.

283. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7¹/₂ Uhr.

1. Ouverture zu „Athalia“ Mendelssohn.
2. Kirchen-Arie All. Stradella.
3. II. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
4. Sphärenklänge, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
6. Ungarisches Rondo Haydn.
7. Wiener Leben, Polka Jos. Strauss.
8. Tonbilder aus Rich. Wagner's „Walküre“ . . . Stasny.

Feuilleton.

Ein heldenmüthiges Mädchen.

Das westaustralische Journal „The Inquirer and Commercial News“ erzählt folgenden Zug des Heroismus von einer jungen Dame in Perth (Westaustralien). Im Laufe des letzten Monats wurde der Dampfer „Georgette“ bei Perth auf dem Meere herumgetrieben. Eine Barke wurde ausgesandt, um ihn zu retten. Die See ging aber so hoch, dass bei dem ersten Ruder-schlag das Boot umschlug und seine Bemannung eine Stunde Zeit brauchte, um es wieder aufzurichten und in Stand zu setzen. Es versah sich mit einem dreidrähtigen Taut und nahm mehrere Weiber und Kinder an Bord. Dann versuchte es wieder ans Ufer zu gelangen, um eine Verbindung zu bewerk-stelligen, um die Ausschiffung der Schiffbrüchigen zu erleichtern. Das noch von der Brandung umherschleuderte Schiff füllte sich mit Wasser und alle Jene, welche es bestiegen hatten, schwebten in grosser Gefahr, als die ele-gante Gestalt einer jungen Amazone am Ufer erschien. Es schien unmöglich, den steilen Abhang zu Pferde hinabzukommen, der von dem Punkte, wo sich die Reiterin befand, zum Meere führte. Trotzdem sprengte das Mädchen ein Fräulein Grace Vernon Russel, im Galopp hinab und mitten in die Bran-dung hinein, trotz der zahlreichen Klippen, an denen sich die Wellen an diesem Orte mit furchtbarem Getöse brachen und Schaumwolken bildeten, in denen sie öfter ganz verschwand, bis es ihr gelang, das Kanot zu er-reichen, an welches sich die Weiber und Kinder angstvoll anklammerten. Sie ergriff das Ende des Taus und stellte selbst die Verbindung her, welche es ihr erlaubte, durch öfteres Hin- und Herreiten alle Nothleidenden bis auf den letzten Mann zu retten. Diese übermenschliche Arbeit dauerte vier Stunden, an deren Schlusse das vom Wasser ganz durchnässte und vor An-

strengung halbtote Heldenmädchen noch den Muth hatte, bis zu dem zwölf englische Meilen entfernten Wohnhause ihrer Schwester, Frau Brockman, zu reiten, um dort für die Halbertrunkenen und halbnackten Unglücklichen am Ufer des Meeres Hilfe zu suchen. Ihre Schwester stieg bei der Nach-richt von diesem Unglück ihrerseits zu Pferde und brachte den armen Schiff-brüchigen Lebensmittel aller Art. Am Tage darauf führte man dieselben in das Haus des Herrn Brockman in Busselton, wo sie mit der zärtlichsten Sorgfalt gepflegt wurden, bis sie ihre Weiterreise bewerkstelligen konnten. Unglücklicherweise hatte sich Frau Brockman eine Verkühlung zugezogen und starb nach einigen Tagen am Gehirnfieber. Aber ihre heldenmüthige Schwester blieb am Leben, und wenn je eine Engländerin verdient hat, mit Grace Darling, der Tochter des Leuchthurmwächters von Northumberland, verglichen zu werden, so ist es Fräulein Grace Vernon Russel, welche sich der ersten Rettungsmedaille des „Royal Humane“-Vereines würdig gemacht hat.

Allerlei.

Eine verbrannte Schauspielerin. In Balassa-Gyarmat ereignete sich am 3. d. folgender tragische Fall: Die Schauspielerin Emma Balazs (Eugenie Blazovics) entfernte sich nach dem zweiten Akte des Volksschauspiels: „Preciosa“, vergnügt in ihre Garderobe, da sie in der letzten Scene als Donna Petronella von Seite des Publikums lebhaften Bei-fall erhalten hatte. Es war leider ihre letzte Scene. Als sie eine fallengelassene Brosche mit der Kerze suchte, kam ihr leichtes Tarlatankleid der Flamme zu nahe und in einem Nu stand die Unglückliche in lichterlohen Flammen. Ihr Jammergeschrei war herzzer-reissend. Die unglückliche Schauspielerin wurde ohnmächtig in ihre Wohnung getragen, wo sie am dritten Tage darauf unter entsetzlichen Qualen ihren Geist aufgab.

Aus den von unserem berühmten Meteorologen, Professor Dore angestellten Ermittlungen ergibt sich, dass seit dem Jahre 1739 Berlin am Anfang des Monats Juni noch nie drei so heisse auf einander folgende Tage ohne Regen und Gewitter gehabt hat, wie diesmal am 4., 5. und 6. d. M. „B. L.“

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 13. Juni 1877.

Adler: Philippsthal, Hr. Kfm., Crefeld. Hacker, Hr. Kfm., Plauen. Nilson, Hr. Kfm., Christiana. Meyer, Hr. Kfm., Elberfeld. v. Arand, Hr., Stuttgart. Neuschäfer, Hr. Pfarrer, Hohenstein. Hermanns, Hr. m. Fr., Simmern. Müller, Hr. Dr. m. Tochter, Lübeck. Stolzenwald, Hr. Kfm., Berlin. Logrand, Hr. Professor, Brüssel. Netter, Hr. Kfm., Mannheim. Wengler, Hr. Kfm., Brüssel.

Alteesaal: Herzberg, Frau Gräfin, Stettin. v. Gromberg, Fr., Stettin.

Bären: Schenk, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Mann, Hr. Rent., Cöln. Seulen, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. Jackson, Hr. m. Fr., England.

Schwarzer Hock: Walter, Hr. m. Fam., Berlin. Franke, Fr., Alt Rünitz. Anshütz, Fr., Berlin. Fritz, Hr. Kfm., Alzey. Ludwig, Fr. m. Sohn, Landau. Kirch, Hr. m. Begl., Bacharach. Kossow, Hr., Demmin.

Goldener Brunnen: van Brien van Ramerus, Fr., Hertogenbusch. Ludke, Hr., Langerfeld. van Dunra, Fr., Haag.

Cölnischer Hof: Dessin, Hr. Kfm., Berlin. Köppel, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Koch, Fr., Guben. Mareuse, Hr., Berlin.

Engel: zur Hellen, Hr. Gutsbes., Berlin. Seim, Fr. m. Tochter, Crefeld.

Englischer Hof: Schläger, Hr. Kfm. m. Fam., Lübeck.

Einhorn: Schreiner, Hr. Rent. m. Fr., Bonn. Pürschel, Hr., Eschwege. Thym, Hr. Kfm. m. Fr., Weltershausen. Jacobi, Hr. Kfm., Düsseldorf. Besenbruch, Hr. Kfm., Elberfeld. Senz, Hr. Kfm., Weiken. Lieber, Hr. Kfm., Aachen. Einhaus, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen. Doesz, Hr. Kfm., Zell.

Eisenbahn-Hotel: Majer, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Stade, Hr. Bankdirector m. Fr., Stettin. Geiger, Hr. Rent., Stuttgart. Kleber, Hr. Lieut., Wittenberg. Redwitz, Hr. Kfm., Stuttgart. Mundorf, Hr. Kfm., Stuttgart. Buttner, Hr. Kfm., München.

Europäischer Hof: Hertwig, Hr. Staatsrath, Heidelberg. Flach, Hr. Dr. med., Hannover. Pagenstecher, Fr. Dr. m. Tochter, Elberfeld. Gunst, Hr. Kfm., Cöln.

Grand Hotel Schützenhof: Sido, Hr. Kfm., Leipzig. Böcking, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Danzig.

Grüner Wald: Jacobi, Hr., Berlin. Büchl, Hr. Kfm., Strassburg. Paulsen, Hr. Kfm., Cöln. Bierwirth, Hr. Fabrikbes., Zerst. Bierwirth, Fr., Zerst. Köcke, Hr. Fabrikbes., Barmen. Gerz, Hr. m. Fr., Vallendar. Ohnesorge, Hr. m. Fr., Magdeburg.

Vier Jahreszeiten: Gross, Hr. Fabrikbes., Waldkirch.

Kaltwasserheilanstalt Dietsmühle: Kinkel, Hr. Kfm., Hagen.

Wasserheilanstalt Nerothal: Nonne, Hr. Ingenieur, Essen. Rothschild, Fr. m. Kind, Cöln.

Weisse Lilien: Jäger, Fr. Rent., Lohr.

Nassauer Hof: Wyld, Fr., Schottland. Lervis, Fr., Edinborough. van Riet, Hr. Notar, Holland. Schröder, Frau Consul m. Tochter, Amsterdam.

Hotel du Nord: v. Andrian-Werburg, Fr. Baron, Alt Aussee. Borradaile, Hr. m. Fr., England. Kundsor, Hr. Director, Berlin.

Alter Nonnenhof: Plath, Hr. Fabrikbes., Ronsdorf. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Schwager, Hr. Kfm., Frankfurt. Goldschmidt, Hr. Kfm., Cöln. Grünbaum, Hr. Fabrikbes., Giessen. Kraft, Hr., Rebgeseheim.

Rhein-Hotel: Guryan, Fr. m. Gesellschafterin u. Bed., London. Wood, Hr. m. Fr., England. Wood, Fr., Coblenz. Martin, Hr. m. Fr., Schottland. Peters, Hr. m. Sohn, Carlsruhe. Damm, Hr. Kfm. m. Fam., Ebelsdorf. Weisshaupt, Fr., Cöln.

Rheinstein: Rosenmeyer, Hr. m. Tochter, Wolfshagen. Kitz, Hr. Bürgermeister, Holzhausen. Müller, Hr., Bornheim. Baumbüer, Hr. Pfarrer, Wenden.

Rose: Ephraim, Hr. Kfm., Hamburg. v. Bethmann, Hr. Freiherr, m. Bed., Frankfurt.

Römerbad: v. Ehrenborg, Hr., Schweden.

Hotel Speyer: Shoeck, Hr. Rent., m. Fr., Nymegen. Watson, Fr. Rent., England. Watson, Fr. Rent., England. Boreel, Fr. Rent., Holland.

Spiegel: Plaut, 2 Hrn., Rausenberg. Plaut, Fr., Rausenberg. Metzger, Fr., Rausenberg. Raders, Fr., Frankfurt. Feisenberger, Hr., Frankfurt. Oppenborn, Hr., Berlin. Waither, Fr. m. Bed., Mühlhausen.

Stern: Andreae, Hr. m. Fr., Frankfurt. v. Barnekow, Hr. Baron Officier, Berlin.

Tannus-Hotel: Heppberger, Hr. Dr., Bozen. Lastowsky, Hr. Kfm., Stettin. Kromschöder, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Osnabrück. Fechtner, Hr. Rent., Louisville. Scheffer, A. Hr. Rent., Louisville. Scheffer, L. Hr. Rent., Louisville. Ernst, Hr. Prof., Herborn.

Victoria: Ramén, Hr. Kfm., Stockholm. v. Decker, Hr., Berlin. Fehr, Hr. m. Fr., Havre.

Hotel Weiss: Nordeall, Hr. Rent., Schweden. Retzens-Okwall, Hr. Rent., Schweden. Kortwich, Hr. Rent., Berlin.

In Privathäusern: Eichholz, Hr. Kfm. m. Fr., Newcastle, Tannusstrasse 16. Wetzler, Fr., Hanau, Sonnenbergerstr. 23. Oppenheim, Fr. m. Bed., Hanau, Sonnenbergerstr. 23.

Bekanntmachung.

Die **Morgenmusik am Kochbrunnen** findet ab heute, Donnerstag den 14. Juni, bis auf Weiteres, um **6 Uhr** Morgens statt.
Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Drill-Anzüge in allen modernen Farben und Façons
Turmtuch-, Segeltuch-Anzüge in der reichsten Auswahl empfehlen

Gebrüder Süß
am Kranzplatz.

Hôtel Victoria.

Von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden
Römisch-Irische und Russische Dampfbäder
gegeben. Für **Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.**
Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.
Mineral- sowie Süßwasserbäder
werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder
Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.
J. Helbach, Eigenthümer.

Loose

Zu der am **2. Juli 1877** stattfindenden
Gemälde-Verloosung
der Curhaus-Kunst-Ausstellung
sind à Mk. 1. zu haben in der Expedition
d. Bl. Curhaus links vom Portal. 277

Café-Restaurant

von
H. Schmidt
(Hôtel Dasch).
Diners à part. 89
Restauration à la carte.
Table d'hôte um 1 Uhr
per Convert Mk. 2.
Vorzügliche reine Weine. Bayrisch, Wiener
Lagerbier. Zwei Billard u. grosser Garten.

MARSALA

S. O. M. ossia Superiore
Florio & Co. Marsala-Parlermo,
direct importirt, vorzüglichen alten
sicilianischen Marsala-Wein. Verkauf en gros
& en detail bei
C. H. Schmittus.
Depot bei Herrn
A. Engel, Hoflieferant.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.
Milchkur.
Schwimmbad. 201

Das beliebte Hautverschönerungs- und
Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“
bester unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von
Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold-
u. Silbergegenstände. An-
und Verkauf, Reparaturen etc.

D. Rohr, Goldarbeiter
123 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Theodor Elsass,

Hgl. **Gofuhrmacher, Webergasse 3, Wiesbaden.**
Depôt von **Uhren** aus der berühmten
Fabrik von **Patek, Philippe & Cie.**
in **Genf.** 82

Theodore Barrière, der Verfasser des „Neuesten Scandals“, der „Falschen Bieder-
männer“ und der „Gräfin von Sommerive“ ist in Paris von schwerer Krankheit heimgesucht worden. Während des verfloffenen Winters hat sich seine Sehkraft ausserordentlich geschwächt und er hat längere Zeit hindurch überhaupt nicht an seinen Stücken arbeiten können, die er schon seit geraumer Zeit mehreren Theatern zugesagt hat. Die Grundursache für jenes Leiden ist Folgendes: Vor etwa 10 Jahren war Barrière beim Einstudiren eines seiner neuen Stücke beschäftigt und er ordnete eben einen Kampf auf der Bühne an, als er von einem der kämpfenden Mimen im Eifer des Gefechtes mit einem allerdings stumpfen Degen am linken Auge getroffen wurde. Dieses Auge ist es, das den berühmten Dramatiker seitdem so sehr leiden lässt. Er wird sich demnächst einer Operation zu unterziehen haben.

Das Mausoleum für den Herzog Carl von Braunschweig, zu dessen Errichtung derselbe seine Universalerbin, die Stadt Genf, testamentarisch verpflichtete, soll nunmehr in Ausführung gebracht werden. Dasselbe wird im Jardin des Alpes in Genf mit einem Kostenaufwande von 1,400,000 Frs. errichtet. An demselben werden sechs Standbilder der Vorfahren des Herzogs, darunter als erster Heinrich der Löwe und als letzter Friedrich Wilhelm, der bei Quatrebras gefallene Vater des Erblassers, angebracht werden. Für den Sarkophag sind Darstellungen aus der Geschichte des Braunschweigischen Hauses in Aussicht genommen und für das Ganze krönende Reiterstandbild ein modernes Costüm gewählt. Der sechsseitige Unterbau des im Ganzen neunzehn Meter hohen Grabmals wird aus rothem Granit bestehen, auf dem sich sechs weisse Marmorsäulen erheben, die das aus demselben Material bestehende Dach tragen, unter dem der Sarkophag mit der auf demselben ruhenden Figur steht und das mit ebenfalls weissem Marmorgiebel verziert ist. Ueber demselben erhebt sich eine aus rothem Marmor bestehende sechsseitige Pyramide, die in eine wiederum aus weissem Marmor hergestellte sechsseitige Trommel endet, welche das Reiterstandbild trägt. Die Ahnenbilder bestehen gleichfalls aus weissem Marmor und befinden sich in Nischen von rothem Marmor. Der Plan zu dem ganzen Bauwerk rührt von dem Genfer Architekten Franck her, die Ausführung der Statuen ist dem Bildhauer Vela, und die der Löwen dem Bildhauer Cain übertragen.

Das ärztliche Attest über den Tod des vergifteten Erzbischofes von Quito lautet nach englischen Blättern also: „Wir, die unterzeichneten Professoren der Chemie, Medicin und Chirurgie, haben in Ausführung der vom Staats-Oberhaupte erhaltenen Aufträge eine Leichenschau des hochwürdigen Herrn Erzbischofes Dr. Jose Ignacio Checa é Barba abgehalten und erklären hiermit, dass wir in der aus dem Magen des verstorbenen Prälaten

genommenen Flüssigkeit das unter dem Namen Strychnin bekannte Gift gefunden, desgleichen Theile desselben Giftes in dem aus dem Herzen geschöpften Blut gefunden haben, und wir erklären ferner, dass kein Gift an den uns vorgesetzten Fläschchen gefunden wurde, dass wir aber das Tuch, welches den Credenztsch bedeckte, von Gift durchdrungen fanden. Wir geben daher zu Protokoll, dass es unsere feste Ueberzeugung ist, dass der erlauchte Erzbischof seinen Tod dadurch gefunden hat, dass ihm von unbekannter Hand ein tödliches Gift, nämlich Strychnin, eingegeben wurde.“ Folgen die Unterschriften der Professoren. Hieraus geht hervor, dass der Mörder sein Gift zum Theil noch verschüttet hat, indem auch das Tuch, welches den Credenztsch in der Domkirche, auf welchem Kelch und Pollen beim Hochamt zu stehen pflegten, noch Spuren von Strychnin enthielt.

Wunderbare Rettung. Bei einer in Sedlitz jüngst ausgebrochenen Feuersbrunst ereignete sich folgender Vorfall. Eine Frau wollte in ihre Wohnung eindringen, obwohl dieselbe in lichterlohen Flammen stand, um noch ihr Bett dem Feuer zu entreissen. Die Umstehenden hielten sie mit Worten zurück, da sie es für eine Thorheit hielten, für das Bett ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Als Zureden nichts fruchtete, hielt man die um ihr Bett jammernde Frau gewaltsam zurück. Diese reisst sich aber mit Macht los und dringt in das brennende Haus. Wie gross war ihr Erstaunen, als sie in dem Bette, das sie aus der Kammer nehmen wollte, ihr Kind, das sie längst gerettet glaubte, ruhig schlafend fand. Die Mutter trug, zu Gott jubelnd, Kind und Bett unversehrt aus den Flammen. Wenige Minuten nachher stürzte das Haus krachend ein.

Briefkasten.

Anonym. Schreiben Sie freundlichst mit Namensunterschrift und wir geben Ihnen gern Antwort. Dass die Fische augenblicklich in der Laichzeit sind, wird Ihnen bekannt sein. In kurzer Frist ist diese überstanden. — Sie wünschen geöffnete Fenster, Andere geschlossene. Grosse Mengen von frischem Druckpapier machen sich überall „ruchbar“. Im Uebrigen wird Ihrem Wunsche entsprochen.

Unus pro multis. Die Einrichtungen einer solchen Rennbahn scheinen uns nicht entsprechend. Wollen Sie beim Spaziergehen p. e. den Engländern einen solchen Zwang auferlegen —, wir nicht. So unendlich vereinzelte Abende, werden sich auch ohne Barriere aushalten lassen. — Die Concertzeit entspricht der Nothwendigkeit und der Rücksicht für das gesammte Publikum. — Bei über 600 Concerten jährlich, darf wohl auch alle 14 Tage einmal ein's ausfallen. Alle Wünsche kann man nicht befriedigen. Bitten das nächstmal um Unterschrift, zur directen und umständlicheren Beantwortung.